

# Schwarzwälder Tageszeitung

## Aus den "Eichen"

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Wozugspr.: Monatl. d. B. 1.20 einchl. 10 J. Beschr.-Geb., 124. 80 J. Zerkellungsgeb.; d. K. A. 1.40 einchl. 20 J. Austrägergeb.; Einzelz. 10 J. Bei Nichterschmelzen der Zeit. inf. höh. Gewalt od. Betriebskör. befehlt kein Anspruch auf Lieferung. Druckverf.: Laxenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile ober deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort: Kittensteig. Gerichtsstand Nagold.

Numer 15

Kittensteig, Donnerstag, den 20. Januar 1938

81. Jahrgang

### Die Nationalen weiter im Angriff Neue Erfolge bei Teruel

2200 Militärsoldaten gefangen

Saragossa, 19. Januar. Die nationalen Truppen haben jetzt das Plateau Rejeta del Carro Riquel, das eine große strategische Bedeutung besitzt, eingenommen. Den ganzen Tag über war die Luftwaffe beider Parteien ungemein tätig. Nach halbamtlichen Berichten sind über 2200 Militärsoldaten gefangen genommen worden, unter denen sich viele Angehörige der Galan-Division befanden.

### Madrid unter Geschützfeuer

Die nationale Artillerie hat die Befestigungen von Madrid und den Stadtrand wieder unter heftiges Feuer genommen.

### 1000 Tote und Verwundete bei Barcelona

Salamanca, 20. Januar. Sechs nationale dreimotorige Flugzeuge besetzten die militärischen Ziele von Barcelona und der katalanischen Küste mit Bomben. Sie richteten an den Befestigungen und militärischen Bauwerken erheblichen Schaden an.

Die schweren Verluste an Menschenleben — „amtlich“ melden die roten Behörden 300 Tote und 700 Verwundete — sind darauf zurückzuführen, daß die sechs Flugzeuge sich der Stadt unbemerkt nähern konnten. Der Angriff selbst dauerte nur wenige Minuten, wurde aber äußerst intensiv durchgeführt.

### Bonnet fordert „moralisches Klima“

Mahnung an die Franzosen zu Kaltblütigkeit und Geduld

Paris, 20. Januar. Der ehemalige Finanzminister und neue Staatsminister Bonnet sprach am Mittwoch auf einem Essen des Republikanischen Zirkels über die letzten finanzpolitischen Ereignisse und die notwendigen Maßnahmen für die Zukunft. Einleitend trat der Minister für eine immer engeren Zusammenarbeit zwischen Frankreich und den „Großen Demokratien“ England und Amerika ein. Als Finanzminister sei es ihm gelungen, den Haushalt ins Gleichgewicht zu bringen, die Goldreserven der Bank von Frankreich zu erhöhen und die Passivität des Außenhandels durch die Einfuhr von Kapitalien zum großen Teil wieder wegzumachen. Wenn es trotz allem in den letzten Tagen zu einem Alarmzustand gekommen sei, der die Auswirkungen der Wiederaufrichtung gעהemmt habe, so liege dies einfach daran, daß die technischen Maßnahmen allein nicht genügen. Man brauche ein „moralisches Klima“ und eine Atmosphäre des Vertrauens. Die Unruhe könne zu ernstlichen Folgen führen. Das französische Volk müsse sich darüber klar werden, daß das Schicksal seiner Währung von seiner Kaltblütigkeit und seiner Geduld abhängt.

### Ausarbeitung der Regierungserklärung

Paris, 20. Januar. Ministerpräsident Chauvignac besuchte sich am Mittwochnachmittag mit der Ausarbeitung der Regierungserklärung. Wie verlautet, wird er selbst auch die Leitung des Geschäftsbereiches Elsass-Lothringen übernehmen.

Durch die Neubildung der Regierung sind außerdem in den Kammerauschüssen verschiedene Posten frei geworden. So muß das Amt des Vorsitzenden des Heeres-Ausschusses der Kammer neu besetzt werden, das Luftfahrtminister Guy la Chambre inne hatte. Das gleiche gilt für den Vorsitz der radikalsozialen Kammerfraktion, den Justizminister Campinchi bekleidete. Als sein Nachfolger wird der bekannte Abgeordnete Achimbold genannt.

### Neuer Beweis deutscher Leistungskraft

Eine deutsche Maschine liegt im Sternflug nach dem Hoggar

Berlin, 19. Jan. Aus dem von Aero-Klub von Algier gemeinsam mit dem Aero-Klub von Frankreich veranstalteten „Internationalen Sternflug von Hoggar“, der unter harter internationaler Beteiligung in der Zeit vom 23. Dezember bis 18. Januar ausgetragen wurde, ging die deutsche Besatzung Oberleutnant Gorge-Dentant von Harnier auf einem Messerschmitt-Flugzeug vom Typus Bf 108 „Talon“ als Sieger hervor.

Die von Ministerialdirektent Mühlh-Gottmann (Reichsluftfahrtministerium) geführte Maschine, ebenfalls eine Messerschmitt Bf 108, belegte den fünften Platz in der Gesamtwertung. Das dritte Flugzeug der NSFK Gruppe Luftkranz flog den Wettbewerb außer Konkurrenz. Den Preis für den besten Zielabwurf im Rahmen des „Sportlichen Wettbewerbes“ erhielt ebenfalls die deutsche Besatzung Gorge-von Harnier.

Für die deutsche Luftfahrt kann dieser Sieg im ersten internationalen Wettbewerb des Jahres 1938 als ein ersterlicher Auftakt angesehen werden. Die klimatischen Schwierigkeiten und die zum Teil sehr schlechten Wetterbedingungen auf dem Anflug nach Algier — namentlich über dem Mittelmeer —, die sich neben den fliegerischen Anforderungen den europäischen Teilnehmern auf dieser 9000 Kilometer langen Gesamtstrecke in den Weg stellten, bildeten eine harte Probe für Flugzeuge und Besatzungen. Dabei haben sich besonders auch die in unsere deutschen Messerschmitt-Flugzeuge eingebauten 240-PS-Argus-Motoren wiederum glänzend bewährt. Die drei deutschen Maschinen haben Algier bereits verlassen und werden über Tetuan—Lissabon—Salamanca—Paris nach Berlin zurückkehren, wo sie noch Ende dieses Monats ein treffen werden.

Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, hat der deutschen Mannschaft in einem in herzlichen Worten gehaltenen Telegramm seine Anerkennung ausgesprochen.

### Glaube und Schönheit

Umwälzende Neuerung in der Jugendberziehung — „BdM-Werk, Glaube und Schönheit“

von Schirach gegründet — Neue Kleidung des BdM.

### Führertagung der Hitlerjugend in Berlin

Berlin, 19. Jan. Gegenwärtig sind die Amtschefs der Reichsjugendführung, die Führer der HJ-Gebiete und Führerinnen der BdM-Obergänge zu einer zweiseitigen Arbeitstagung in der Reichshauptstadt verammelt. Der Stabsführer der Reichsjugendführung, Hartmann Lauterbacher, eröffnete die Tagung im Römeraal von Kroll. In einem Gesamtüberblick gab der Stabsführer über die im vergangenen Jahr der Heimbeschaffung geleistete Arbeit Bericht und ging auf alle Fragen des Arbeitseinsatzes der HJ im Jahr der Verbandsbildung ein. Die neue Reichsreferentin für den BdM beim Reichsjugendführer, Gutta Rüdiger, nahm dann zu den für das laufende Jahr verkündeten Aufgaben der Mädchenberziehung Stellung.

Berlin, 19. Januar. Die Führertagung der Amtschefs und Gebietsführer in der Krolloper Berlin erreichte Mittwochnachmittag durch eine mit großer Begeisterung aufgenommene Rede Baldur von Schirachs ihren Höhepunkt.

Derzliche Wünsche für die Arbeit des Reichsjugendführers im Jahr der Verbandsbildung sprach im Namen des erstmals 1938 verammelten Führerkorps Stabsführer Lauterbacher aus.

Mit berechtigter Freude konnte in seiner Ansprache der Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur von Schirach, auf die Erfolge der Heimbeschaffung, der Arbeitsparole-des alten Jahres, zurückblicken. Die Hitler-Jugend habe die künstlerischen Gejege der Baukunst, wie sie der Führer in einem neuen Stil ausgerichtet habe, in ihrem Aufgabebereich verwirklichen dürfen. Dem Führer eine Freude und der Millionenbewegung der Jugend Heime für ihre Arbeit bereitet zu haben, dürfte das Führerkorps der HJ zu Beginn neuer Aufgaben glücklich stimmen. Mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit, die Heimbauaktion in den kommenden Jahren fortzusetzen, bis alle Standorte der Jugend ihre Heime besäßen, ging Baldur von Schirach auf die verschiedenen Sonderaufgaben des Jahres 1938 ein.

Baldur von Schirach wies auf die erzieherische Notwendigkeit der Verbindung der Jugend mit dem Ausland hin. Junge Menschen könnten stets vorbeugen, daß Mißverständnisse und böse Verleumdungen unter den Völkern sich breit machten.

Sie dienten durch natürliche und gesunde Aussprache dem Frieden. Niemand könnte heute noch leugnen, daß die deutsch-französischen Beziehungen durch Frontkämpfer und Jugend eine spürbare Entspannung erfahren hätten. Im Zusammenhang mit den Aufgaben der Auslandsarbeit gab Baldur von Schirach bekannt, daß im Sommer in Gadow bei Berlin ein großes Auslandsbaus der HJ eröffnet werde, das die zwischenstaatliche Verbindung der Jugend fördern solle.

Entscheidend bleibe in Zukunft Jahr für Jahr die Arbeit an der Formation. Sie stehe immer wieder im Vordergrund. Der aktive HJ-Führer habe immer in erster Linie der Aufgabe in der Einheit zu dienen. Die Arbeitspläne eines jeden Jahres seien zusätzlich, die Arbeitsgrundlage bleibe die kleine Einheit. Der Grundgedanke der Freiwilligkeit verlange immer wieder, Jahrgang um Jahrgang zu erobern. Vor dieser Aufgabe stehe das Führerkorps auch im neuen Jahr.

Baldur von Schirach ging dann von der politischen Arbeit seiner Zeitschrift „Wille und Macht“ aus und erläuterte ein gesundes Verhältnis zur Presse, der in der heutigen Zeit eine große Verantwortung zukomme. Jeder HJ-Führer werde die politische Bedeutung der Presse achten, denn aus der jungen nationalsozialistischen Generation von heute müßte auf breiter Grundlage ein nationalsozialistisches Schriftleiterkorps heranwachsen.

Der Reichsjugendführer schilderte die erfolgreiche Entwicklung der Adolf-Hitler-Schulen, die bisher alle Erwartungen des ersten Anlaufjahres erfüllt hätten. Schließlich ging er in langen Ausführungen dazu über, eine umwälzende Maßnahme der gesamten deutschen Jugendberziehung zu verkünden.

Auf Anordnung des Jugendführers des Deutschen Reiches werden darnach ab sofort innerhalb der Hitler-Jugend die Mädchen vom 17. bis 21. Lebensjahr in einer besonderen Organisation, die ihrem Wesen und Lebensalter entspricht, erfasst. Baldur von Schirach gibt dieser neuen Einrichtung den Namen „BdM-Werk, Glaube und Schönheit“.

Hierzu erklärte der Reichsjugendführer in seiner Rede: „Der Name dieser neuen Organisation mag vielleicht im ersten Augenblick seltsam erscheinen, aber er umschließt nach meinem Gefühl vollständig unser Programm, denn was ich mit dieser Organisation will, liegt im Namen voll beschloffen. Ich möchte, daß hier, und zwar unter Führung von Sportwartinnen des BdM, auf dem Gebiet der Gymnastik, des Sports, der Körperpflege, aber auch der kulturellen Arbeit Vorbildliches geleistet wird. Auch möchte ich, daß durch diese Organisation Tanzkurse veranstaltet werden und eine ganz moderne Körpererziehung in dieser wesentlichen Altersstufe der weiblichen Jugend gefördert wird. Wir wollen Menschen, die vielleicht bisher als Gymnastiklehrerinnen oder Sportlehrerinnen nicht viel mit Politik zu tun gehabt haben, in unseren Kreis aufnehmen. Hier müssen wir ihnen Arbeit geben, und sie müssen in diesem Werk „Glaube und Schönheit“ dem modernen Erziehungsideal einer glänzenden und schönen Jugend dienen.“

Körperpflege und Eleganz seien, so führte Baldur v. Schirach weiter aus, in diesem Alter der weiblichen Jugend erzieherische Forderungen.

Umso schöner die deutschen Mädchen würden, umso stolzer und selbstbewußter sollten sie sein. Mit der Aufnahme kultureller Werte und mit der Pflege des Körpers bekenne sich auch die weibliche Jugend zu einem Ideal der Haltung und der Achtung vor sich selbst.

Schließlich verkündete Baldur von Schirach, daß er am heutigen Tage die auf seine Anordnung hin von führenden deutschen Modedesignern ausgearbeiteten Modelle einer neuen BdM-Tracht, zu der künftig auch eine Festtracht für Führerinnen hinzukäme, gesehen und die Einführung einer solchen, unserem Ideal entsprechenden Kleidung verfügt hätte.

Die nächsten Wochen und Monate sollten im Zeichen des Aufbaues der Organisation „Glaube und Schönheit“ und der Werbung der noch nicht im BdM erfassenen Mädchen dieser Altersstufen stehen.

### Starke Ueberzeichnung der Reichs-Anleihe

Berlin, 19. Jan. Die am 18. Januar geschlossene Zeichnung auf die 4-prozentigen auslosbaren Schatzanweisungen des Deutschen Reiches von 1938, erste Folge, hat ergeben, daß der vom Reichsanleihekonsortium übernommene Betrag von 750 Millionen RM. erheblich überzeichnet worden ist. Um die Zeichner, die mit einer vollen Zuteilung gerechnet und dies überwiegender bereits bei der Zeichnung zum Ausdruck gebracht hatten, berichtig zu können, ist das Reichsanleihekonsortium an das Reich wegen nachträglicher Ueberzeichnung des maßgeschätzten Betrages herangetreten. Das Reich hat, um den dringenden Anforderungen zu entsprechen, dem Reichsanleihekonsortium weitere 200 Millionen RM. gleichzeitiger Schatzanweisungen überlassen, so daß der durch das Reichsanleihekonsortium untergebrachte Betrag sich nunmehr auf 950 Millionen RM. beläuft. Hiernach kann im allgemeinen mit einer vollen Zuteilung der Zeichnungen gerechnet werden.

Einschließlich der seit übernommenen 250 Millionen RM. stellt sich damit der gesamte Anleihebetrag dieser Emission auf 1200 Millionen RM.



### Bemühungen um Beilegung des Fernost-Konfliktes

unter Deutschlands Mitwirkung

Tokio, 19. Jan. (Staatsdienst des DRK.) Das japanische Außenministerium veröffentlicht durch die Nachrichtenagentur Domei zu den Friedensgesprächen zwischen Japan und China eine Erklärung. Danach seien die ausländischen Botschafter vor einiger Zeit über die grundsätzliche Haltung der kaiserlich-japanischen Regierung dahin unterrichtet worden, daß sich Japan nicht ablehnend verhalten würde, falls die Nationalregierung von China aufrichtig an Japan herantreten würde mit dem Wunsch nach einer zufriedenstellenden Lösung des gegenwärtigen Zwischenfalles. In diesem Zusammenhang wird vom Außenministerium weiter festgestellt, daß die kaiserlich-japanische Regierung „für die guten Dienste der deutschen Regierung und ebenso für die freundschaftlichen Bemühungen der deutschen Botschafter in Tokio und China tiefe Dankbarkeit empfindet“

Wie das Deutsche Nachrichtenbüro von antilicher Seite erzählt, war im Verlaufe von Gesprächen, die Ende Oktober 1937 zwischen den deutschen Botschaftern in Kanton und Tokio mit den dortigen Regierungsstellen stattfanden, von den Regierungen der beiden im Konflikt befindlichen Länder der Wunsch nach einer Mitwirkung Deutschlands bei dem Versuch, einen Ausgleich zu finden, ausgesprochen worden. Um dem Interesse des Friedens zu dienen, an dessen Wiederherstellung Deutschland in gleichem Maße wie der gesamte Welt gelegen ist, hat die deutsche Regierung geglaubt, sich den beiden ihr befreundeten Ländern für den gedachten Zweck zur Verfügung stellen zu sollen. Dabei wurde deutscherseits von Anfang an betont, daß Deutschlands Haltung im Konflikt neutral sei und daher seine Mitwirkung nicht über die einfache Übermittlung von Nachrichten hinausgehen könne, die die eine der beiden Regierungen an die andere gelangen lassen wolle. Nach diesem Grundsatze ist bisher verfahren worden.

Mit der am 16. Januar erfolgten Veröffentlichung des Moskauer der japanischen Regierung ist der Konflikt zwischen Japan und China in ein neues Stadium getreten.

### Vertagung der englisch-irischen Verhandlungen

London, 19. Jan. Am Mittwoch wurden die englisch-irischen Verhandlungen beendet. Zwischen beiden Ländern wurde bis auf weiteres kein neues Abkommen abgeschlossen. Bei der Beendigung der Beratungen handelt es sich mehr um eine Vertagung. Wahrscheinlich wird innerhalb von zwei Monaten eine neue Konferenz einberufen werden. Die Minister sind übereinstimmend der Ansicht, daß die offenstehenden Fragen einer mehr ins einzelne gehenden Prüfung bedürften, die, wie es wohl am nützlichsten sei, von den zuständigen Sachverständigen vorgenommen werden sollte. So sei z. B. für ein mögliches Handelsabkommen eine große Menge Kleinarbeit erforderlich.

Die Londoner Blätter betonen, daß es sich nicht um ein Zusammenbrechen der Verhandlungen handle, sondern lediglich um den Abschluß der Phase der Vorverhandlungen. Aus der Tatsache, daß im britischen Handelsministerium am Mittwoch englische und irische Sachverständige beraten, wollen die Blätter schließen, daß zum mindesten auf dem Handelsgebiet positive Fortschritte gemacht worden seien. Die „Times“ erklärt ferner, es bestehe die Absicht der Sachverständigen, auch bereits auf Fragen der Verteidigung und der Finanzen überzugehen.

Auch „Daily Telegraph“ betont, daß nicht die geringsten Anzeichen für einen Zusammenbruch der Verhandlungen beständen. Die Abreise der Dren bedeutete lediglich eine Vertagung der Verhandlungen um einige Wochen.

### Vorbereiten für ein Handelsabkommen

London, 19. Jan. Nach Abschluß der englisch-irischen Verhandlungen wurde eine amtliche Verkaufsbearbeitung veröffentlicht. Sie befaßt lediglich, daß man Punkte, die sich aus schon erörterten Fragen ergeben hätten, weiter beraten werde. Obwohl bei einigen dieser Fragen, die untereinander alle eng miteinander verbunden seien, bisher keine Einigung habe erzielt werden können, habe man doch gemerkt, daß die Erörterungen weit genug fortgeschritten seien, um eine mehr ins einzelne gehende Prüfung einer Anzahl von Punkten durch Beamte der beiden Regierungen zu rechtfertigen. Mit dieser Prüfung werde sofort begonnen werden. Bis zu ihrem Abschluß werde die Konferenz der Minister unterbrochen werden. Sie solle wieder aufgenommen werden, sobald die notwendigen Unterlagen für weitere Besprechungen vorliegen.

de Balera wird am Donnerstag mit der Bahn aus London nach Irland zurückreisen. Einige irische Wirtschafts- und Finanzsachverständige werden noch eine Reihe von Tagen in London bleiben, um die Verhandlungen mit dem britischen Handels- und Landwirtschaftsministerium fortzusetzen.

Wie weiter ausgeführt wird, werden vorerst keinerlei Zusammenkünfte zwischen irischen und britischen Sachverständigen für Verteidigungsfragen erfolgen. Die britischen Sachverständigen sind jedoch angewiesen worden, alle Einzelheiten für die Verteidigungsfragen durchzuarbeiten, um erforderlichenfalls die Minister über die Sachlage unterrichten zu können. Die Frage der „Teilung“ sei, nachdem klare Erklärungen beider Parteien zu dieser Frage zu Beginn der Erörterungen abgegeben worden waren, in den weiteren Besprechungen nicht mehr erwähnt worden.

### Stojadinowitsch befragt Industriewerke

Berlin, 19. Jan. Der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch trifft am Donnerstagsvormittag gegen 9 Uhr in Essen ein, um hier die Kruppwerke zu befragen. Gegen 16 Uhr fährt er nach Schalven, wo ihm ein Industriewerk gezeigt werden wird. Am Nachmittage rätet Dr. Stojadinowitsch Düsseldorf einen Besuch ab, das er um 21 Uhr wieder verläßt.

### Frau Stojadinowitsch in der Ausstellung der NSB.

Berlin, 19. Jan. Die Gattin des jugoslawischen Ministerpräsidenten und Außenministers Dr. Stojadinowitsch befragte am Mittwoch in Begleitung der Gattin des jugoslawischen Gesandten in Berlin, Frau Cincar-Markowitsch, Frau von Bälom-Schwante und der augenblicklich in der Reichshauptstadt weilenden jugoslawischen Journalisten die Ausstellung des Amtes für NS-Volkswohlfahrt in Neudöln. Hauptamtsleiter Janowski und Amtsleiter Wolf vom Hauptamt für Volkswohlfahrt hießen die Gäste willkommen und legten während der Führung durch die Ausstellungsräume Zweck und Ziel des großen sozialen Werkes des deutschen Volkes dar. Besonders Eindruck auf die Gäste machten die in der Ausstellung gezeigten einprägsamen Darstellungen der Leistungen des NSB, wie überhaupt die Großtaten der sozialen Betreuung bedürftiger Volksgenossen die uneingeschränkte Anerkennung und Bewunderung der jugoslawischen Gäste fanden.

### Sowjet-Werkspionage in Schweden erwiesen

Stockholm, 19. Jan. Zu der in der Stadt Fagersta ausgehenden Werkspionage zugunsten der Sowjetunion teilt eine Stockholmer Zeitung mit, daß der Haupttäter Björkin im Verlaufe der Untersuchung seine Verbindung zu den Sowjets bereits eingestanden hat. Von der Leitung des Werkes wird nach einer Meldung des gleichen Blattes behauptet, daß die Erzeugung des sog. Seco (Hartstahl), dessen Fabrikationsübergang Björkin und Holmbäck für die Sowjetunion auszuspiionieren versuchten, für die Landesverteidigung eine hervorragende militärische Bedeutung besäße.

### Folgen des schwedischen Gaststätten-Streiks

Stockholm, 19. Jan. Die Aussperrung in schwedischen Hotel- und Gaststättenbetrieben, die am Montag begonnen hat, verschärfte sich am Mittwoch noch durch Ausdehnung auf die Kaffees und einige Massenpreisbetriebe. Die erste Folge der Aussperrung war eine Ausländerflucht aus Schweden. Am Dienstag stieg die Zahl der ausreisenden Ausländer allein in Malmö um mehr als das Doppelte. Besonders empfindlich wird die Deffektivität in Stockholm durch die Aussperrung in den zwei größten Gaststättenbetrieben „Sara“ und „Norma“ und in etwa 400 Kaffees betroffen. Im pänsitigen Falle wird mit einer einmonatigen Dauer der Aussperrung gerechnet.

### Königshochzeit in Kairo

Am 20. Januar feiert ganz Ägypten, vorweg aber die Hauptstadt Kairo, das Fest der Königshochzeit. Das Hochzeitsfest wird vier Tage, vom 20. bis zum 23. Januar, dauern. Am 20. Januar wird im Königspalast der Ehelontrakt zwischen König Faruq I. und seiner Braut unterzeichnet werden. Die Unterzeichnung des Kontrattes, der damit Rechtsgültigkeit bekommt, geschieht durch den Rektor der muslimanischen Universität Al-Azhar in Kairo, Scheich El Maragha. Alle Bräutigam der königlichen Familie, die Minister, die hohen Funktionäre des Hofes sowie die ersten Ulema werden dem Unterzeichnungsakt beiwohnen. Die Königsbraut, die fünfjährige Königin Farida, wohnt dem Akt nicht bei. Sie wird, alter Sitte entsprechend, durch ihren Vater vertreten.

Am Nachmittag des Hochzeitstages fährt die fünfjährige Königin von Heliopolis, wo sie gegenwärtig wohnt, in einem Salawagen mit entsprechendem Gefolge in das Königspalast zu Koubben. Flugzeuge werden den Zug begleiten. Während des Nachmittags defilieren Abgeordnete aller Volksteile vor dem Palais nebenbei, um das königliche Paar zu begrüßen. Während der Hochzeitsnacht findet auf dem Nil ein großes Volksfest statt.

Am zweiten Tage der Feier findet in der Frühe eine große Militärparade auf dem Platz vor dem Schloß Abdin statt. Am Abend dieses Tages findet im Palais Abdin ein großes Bankett statt, zu dem das gesamte diplomatische Corps eingeladen wird. Anschließend öffnen sich die Portale des Schloßes zu einem großen Empfang, zu dem Tausende geladen sind. Während dieses Empfanges werden auf verschiedenen Plätzen der Hauptstadt in zehn großen Zelten insgesamt hunderttausend Menschen gespeist. Am dritten Tage des Festes defilieren Polizei und nationale Jugendverbände vor dem König. Am Abend ist das Schloß den Fremden im Lande geöffnet, deren Vertreter der König als seine Gäste empfängt. Während dieses Abends gibt die Schauspieltruppe der „Comédie française“ im Schloß eine Vorstellung. Am vierten Tage erfolgt die festliche Abreise des jungen Königspaars auf die königlichen Domänen von Inshak, wo das Paar bis zum Geburtstag des Königs am 10. Februar bleiben wird.

Unter den Hochzeitsgeschenken, die König Faruq von Ägypten in diesen Tagen durch die Botschafter und Gesandten fremder Mächte übergeben wurden, befindet sich auch das prachtvolle Sportauto, das der Führer und Reichskanzler dem jungen Regenten schenkte. König Georg von England ließ dem König ein Sportgewehr überreichen, außerdem befinden sich unter den Gaben aus England eine vollständige Golfanlage, Tennisplätze und Tennisbälle. Griechenland sandte eine Kopie des Kopfes der Königin Berenice von Cyrene, die die Gemahlin des Königs Ptolemäus III. war, der in den Jahren 247 bis 222 vor Christus über Ägypten regierte. Das Geschenk der italienischen Regierung ist eine Marmorfigur Kaiser Diocletians und das der französischen Regierung Wandteppiche und Seeres-Vorzeichen.

Am Mittwoch nachmittag fand als Kasiakt ein riesiges Schaureiten von Beduinen und Landbewohnern auf der Rennbahn von Heliopolis, dem eine große Zuschauermenge, darunter auch das diplomatische Corps, beiwohnte, statt. Am Abend wird ebenfalls in Heliopolis, am Wohnort der Braut, ein großes Feuerwerk abgebrannt werden.

Anlässlich der Hochzeit haben zahlreiche Wirtschaftler und Grundbesitzer namhafte Beträge für Wohltätigkeitsinstitute und Armenpflegeschulen sowie zur Speisung Bedürftiger gespendet.

### Jüdisches Parasitentum!

Quito, 19. Jan. Die Regierung von Ecuador hat angeordnet, daß alle aus dem Ausland zugewanderten Juden, die unerlaubte Handelsgeschäfte betreiben, sofort ausgewiesen sind. Den Juden wird eine Mäßigkeit Frist gegeben, um das Land zu verlassen. In dem Regierungserlaß wird ausgeführt, daß Hunderte von jüdischen Emigranten aus Mitteleuropa, denen erlaubt worden war, sich in Ecuador anzusiedeln, anstatt wirk-

lich landwirtschaftlich zu arbeiten, sich geschwindigen Handelsmanipulationen gewidmet haben. Ihre Ausweisung, so heißt es in dem Erlaß weiter, sei erfolgt, um den Ecuadortanern und auch den hier lebenden Ausländern die Möglichkeiten zu sichern, ihren Geschäften wie bisher nachzugehen, und um zu verhindern, daß unerwünschte fremde Elemente Geschäfte treiben, die mit den Staatsgeheimen nicht in Einklang stehen.

### Internationale Flugplankonferenz in Berlin

Berlin, 19. Jan. Am Mittwoch eröffnete Freiherr von Gablenz im Haus der Flieger die Internationale Flugplankonferenz IATA der International Air Traffic Association, die alljährlich in Berlin stattfindet. Direktor von Gablenz begrüßte 65 Teilnehmer von 25 verschiedenen Luftverkehrsgeellschaften, besonders die Vertreter der estnischen Regierung und die Beauftragten der rumänischen Luftverkehrsgesellschaft, die erstmalig als Gäste der Flugplankonferenz beizuwohnen. Zum erstenmal waren auch die Vertreter der Nordwestern Airways aus England und die der Aer Lingues Teoranta aus Island in Berlin, die auf der letzten IATA-Tagung in Paris ihren Beitritt vollzogen hatten. Danach traten die Teilnehmer dieser 11. Internationalen Flugplankonferenz zur Besprechung des Flugplanes 1938/39 zusammen.

### Vierte Reichstagung des Arbeitsdienstes auf der Wartburg

Eisenach, 19. Jan. Auf der Wartburg zu Eisenach versammelten sich am Mittwoch die Gauarbeitsführer des Reichsarbeitsdienstes zur vierten Reichstagung, um vom Reichsarbeitsführer die Parole für den Kampfabchnitt 1938 entgegenzunehmen. Die Tagung wurde eingeleitet mit einer Feiernstunde im Sängersaal der Wartburg am Mittwoch morgen. Nach einem Luftvortrag des Gauamführers begrüßte Generalarbeitsführer Schmücke-Thüringen den Reichsarbeitsführer mit einer Ansprache, in der er betonte, daß die Arbeitsmänner nach so vielen öffentlichen Erfolgen auf allen Gebieten im letzten Jahr nationalsozialistischer Aufbauarbeit mit neuem Kampfesmut an die Lösung noch so mancher Aufgaben heranzutreten werden. So fort nach der Feiernstunde begannen die internen Beratungen der Reichsarbeitsführer mit seinen Gauarbeitsführern.

### Die österreichische Regierung entschuldigt sich

Wien, 19. Jan. Die österreichische Regierung hat am Dienstag der deutschen Gesandtschaft durch Entsendung eines leitenden Beamten des Bundeskanzleramts ihr Bedauern über den durch die Zertrümmerung der Amtsschilde der Reichsbahnverteilung in Wien hervorgerufenen ärgerlichen Zwischenfall ausprechen lassen. Die gegen den Täter Fürst Ernst Hohenberg erhaltene Strafanzeige werde eine Strafverfolgung durch die österreichischen Gerichte nach sich ziehen.

### Holland in höchster Erwartung

Freudige Schweizezone um das Storchenspalais

Nachdem der behandelnde Arzt vor kurzem die Geburt eines holländischen Thronerben, eines jungen Prinzen oder einer jungen Prinzessin, auf ein späteres Datum vorausgesetzt hatte als die holländische Bevölkerung ursprünglich annahm, steht das freudige Ereignis nunmehr unmittelbar bevor. Ganz Holland nimmt lebhaften Anteil und zählt die Stunden bis zu den ersten Kanonenschüssen, die Alt und Jung verkünden, ob man die Geburt eines künftigen Königs oder einer künftigen Königin feiern wird. Wenn nach dem einundfünfzigsten Schuß die Kanonen schweigen, weiß jedermann, es ist ein Mädchen, eine kleine Prinzessin. Wir werden später einmal mehr von einer Königin anstelle eines Königs regiert werden. Ertrönt aber der 52. Schuß, dann weiß jeder, ein junger Prinz ist geboren. Niemand braucht abzuwarten, bis die Kanonen zum 101. Male gedonnert haben.

Im Park des Palastes von Koestdyl sieht man zum ersten Male seit einigen Wochen nicht mehr die beiden königlichen Frauen, die Königin Wilhelmine und die Prinzessin Juliana, spazieren gehen. Die Prinzessin bleibt jetzt den ganzen Tag über im rechten Flügel des Palastes. In der Bevölkerung wird viel darüber erzählt, wie sehr sich die Kronprinzessin freut, daß ihr Kind in ihrem Heim geboren werden kann, das so nahe der Residenz im Haag gelegen ist. Um den Palast von Koestdyl ist eine Sperrzone gezogen. Nicht einer, sondern 85 Wachen haben den Park umstellt und halten alle Eindringlinge, Journalisten und Fotografen zurück, die zu gegebener Stunde gern den Palast betreten. Auf Wunsch der Kronprinzessin hat man sogar eine sogenannte Zone des Schweigens um Koestdyl eingerichtet. Im Umkreis von 35 Kilometern darf kein Flugzeug den Luftraum über Koestdyl überfliegen, müssen die Autos ohne Signal zu geben, durch die Straßen fahren.

In einem Privatbrief an eine persönliche Freundin erwähnt Prinzessin Juliana auch die bevorstehende Geburt ihres Kindes: „Ich weiß, daß Bernhard und das ganze Volk sehr darauf hoffen, daß es Junge wird. Aber was mich betrifft, so würde ich mich am meisten über ein Mädchen freuen.“ Großes Vergnügen scheint der königlichen Familie der „Storch von Koestdyl“ zu machen, der ihnen zum Geschenk gemacht wurde. Ein Bauer, der den Vogel im Sommer gefangen und gezähmt hatte, gab ihn im Schloß ab. Er spaziert jetzt auf dem Hof einer zum Palast gehörenden Bauernwirtschaft würdevoll auf und ab.

### Das Brandunglück in Kanada

Furchtbare Einzelheiten

London, 19. Jan. Nach den letzten Meldungen aus Montreal sind bei dem Brand des Knabenkonvikts in St. Hyacinthe 16 Jungen und ein Lehrer ums Leben gekommen; die Zahl der Vermissten beträgt 29. Es besteht kaum eine Hoffnung, daß von diesen Vermissten noch einer lebend aufgefunden werden kann. Ueber das Unglück werden folgende Einzelheiten berichtet: Die Schüler und einer der Patres wurden in den frühen Morgenstunden im Schlaf von den Flammen überrascht. Im gemauerten Schlafsaal der Jungen entstand eine Panik. Einige





beleuchtung, die im Gebrauch wesentlich billiger ist als die Gasbeleuchtung, wird nach Regelung der Finanzierung in Angriff genommen.

Bathingen a. d. F., 19. Jan. (Gejunde Gemeinde- [finanzien.) In der Beratung mit den Gemeinderäten teilte der Bürgermeister mit, daß er im vergangenen Jahre die Schulden der Gemeinde um 85 000 RM. auf 1 029 000 RM. wesentlich erhöht, um Mittel für den Bau eines HJ-Heims und eines Volkshilfsgebäudes anzusammeln.

Tübingen, 19. Jan. (Schwäbischer Albverein ehrt Prof. (for Kägele.) Der Schwäb. Albverein, Ortsgruppe Tübingen, veranstaltete für seinen vor einem Monat verstorbenen Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Eugen Kägele eine Gedenkfeier, an der neben zahlreichen Angehörigen auswärtiger Ortsgruppen der Oberbürgermeister, die Vorsitzenden der Schulen, an denen Kägele gewirkt hat, und Vertreter der HJ teilnahmen.

Türkheim, Kr. Geislingen, 19. Jan. (Unfall.) Am Montag wurde Oberholzhauer Jakob Keller beim Abfassen eines Sudensammes von dem wegleitenden Stamm am rechten Bein getroffen.

Schwarzheim, Kr. Wiblingen, 19. Jan. (Der ver- kannte Fünfzigmarfischein.) Als in einer heißen Wirtshausstube ein Arbeiter seine Tische mit einem Fünfzigmarf- schein bezahlen wollte, glaubte der Wirt, in dem „Fünfzig-“ einen außer Kurs gelaufenen alten Goldschein zu erkennen.

Niederalteuthen, Kr. Münsingen, 19. Jan. (Gutsho- verkauf.) Der dem Grafen Normann von Ehrensels ge- hörige Gutshof Naxthalersbuch, Gemeinde Niederalteuthen, ist jetzt endgültig verkauft worden.

Rüdingen, Kr. Blaubeuren, 19. Jan. (Ein Ohr ab- gerissen.) Der Landwirt Andreas Dieck geriet auf noch angeflurte Weide unter das Auto des Viehhändlers Dietrich, als dieses in die Garage gefahren werden sollte.

Friedrichshafen, 19. Jan. (Tödlich verunglück.) Am Dienstag früh kam Feuermeister Anton Hirscher aus Langengen mit seinem Fahrrad in der Dunkelheit bei Hagenbuch vom Wege ab und stieß mit solcher Wucht gegen einen Baum, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt.

Rüdingen, Kr. Tuttlingen, 19. Jan. (Münzenfund.) Im August v. Js. wurden bei der Abtragung von Auffüllmaterial am Fuß der Geröllhalde 40 Goldmünzen, 1 Goldring mit Türkis, 1 goldener Anhänger mit Perlen und Goldsilbergranarbeit sowie eine Bleifugel mit Nagelkopf gefunden.

### Gauamtsleiter Adolf Kling †

Gauamtsleiter Ga. Adolf Kling, RA. 41, ist am Mittwoch vormittag im Städt. Krankenhaus Bad Cannstatt ver- schieden. Nach kurzem, schwerem Krankenlager hat ein Herz- schlag seinem kämpferischen ein Ende gesetzt.

Parteilgenosse Kling, der das Goldene Ehrenzeichen der NSDAP trägt, hat sich schon frühzeitig dem Nationalsozialis- mus zugewandt. Schon während seiner beruflichen Tätigkeit in Saarbrücken im Jahre 1927 hat er gemeinsam mit seinen Be- rufskollegen Karl Brück und Welter, die heute ebenfalls dem Deutschen Reichstag angehören, für die Idee des Führers ge- wirbt.

Vom April 1929 bis April 1930 hatte Parteilgenosse Kling au- ßerdem die Führung der Bezirksleitung „Ost“ inne. Vom 15. April 1930 bis zur Zusammenlegung der Kreise Ellwangen und Kalen im Sommer des vergangenen Jahres war er Kreis- leiter in Kalen. In harten und jähen Kämpfen wurde in den Kampfscharen unter seiner bewährten Führung dem Zentrum und Marxismus Stück um Stück abgerungen.

Am 24. April 1932 wurde er auf der Liste der NSDAP in den Württ. Landtag gewählt, dem er bis zu seiner Auflösung angehörte. Seit 1934 ist Parteilgenosse Kling Mitglied des Reichstages.

Gauamtsleiter Murr berief den tatkräftigen Kreisleiter am 1. Fe- bruar 1934 zum Leiter des Gauamtes NS-Volkswohlfahrt. In dieser Eigenschaft wurde er gleichzeitig mit der Leitung des VSW im Gau betraut. Dank seiner Tatkraft, Umsicht und rastlosen Arbeit steht die NSDAP im Gau Württemberg-Hohen- zollern mit an erster Stelle im Reich. Gerade in seiner Eigen- schaft als Gaubausführer des VSW ist er den unerschütter- lich in Not geratenen Volksgenossen hilfreich beigetreten und hat sich durch dieses wahrhaft nationalsozialistische Wirken die „and- ere und immerwährende Erinnerung seiner schwäbischen Volk- sgenossen gesichert.“

Parteilgenosse Adolf Kling wurde am 13. Januar 1893 in Unterlötzen, Kreis Kalen, geboren. Nach dem Besuch der Volks- und Realschule trat er eine dreijährige Lehre für den Beruf des Technikers beim Königl. Württ. Hüttenwerk in Wasseralfingen an. Dort war er bis zu seiner Einberufung zum Kriegs- dienst im Mai 1915 als Techniker tätig. Vom September 1915 bis zum Kriegsende war er ununterbrochen an der Front bei den MG-Kompanien des Württ. Infanterieregiments 124. Am 4. Mai 1917 wurde er zum Leutnant der Reserve befördert. Kling wurde mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse und der Sil- bernen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Nach dem Kriege ab- solvierte er die höhere Maschinenbauschule in Ehlingen. Vom 15. August 1920 bis 30. April 1921 war er als Betriebs- ingenieur vorübergehend in der Papierfabrik Untertösch tätig. Anschließend nahm er bis zum 31. Juli 1927 die Stellung eines Geschäftsbetriebsingenieurs bei der Firma Erhardt u. Scherer KG, Saarbrücken, ein, von wo er am 1. August 1927 als Kon- struktions- und Maschinenbauingenieur zum Eisenwerk Gebr. Wöhr, Untertösch, ging. Dort war er bis zu seiner vollen In- anspruchnahme durch den Parteidienst im August 1933 tätig.

#### Das Wetter

Zeitweise frische Winde am West. Vorübergehend härter bewölkt und einzelne Niederschläge, nur in den höchsten La- gen des Schwarzwaldes zum Teil als Schnee. Dann auch aufheiternd. Nach vorübergehender Milderung wieder mäßige Abkühlung.

## Bekanntmachungen der NSDAP.

### Partei-Organisation

NSDAP, Kreisleitung Calw

Sämtliche Ortsgruppen und Stützpunkte melden sofort die genaue Personalien ihres Ortskulturstellenleiters an die Kreis- dienststelle.

### HJ., BdM., J.V., J.M.

FDW, Untergau Schwarzwald (401)

In jeder Einheit des FDW wird nach dem Hinabend heute, Donnerstag, 20. 1. 35 ein kurzer Appell zum Reichsberufswet- telpf durchgeföhrt. Jedes FDW-Mitglied hat die Pflicht, am RWBR teilzunehmen.

### Schaffung von Musterheimen für Kleinrentner

Die kurz vor Jahreschluss ergangene Verordnung zur Er- gänzung der Kleinrentnerhilfsbestimmungen hat in den Kreisen der Betroffenen dankbare Freude ausgelöh, der auch in dem Bundesblatt des Reichsbundes der Kapital- und Kleinrentner Ausdruck gegeben wird. Der Kreis der Berechtigten der Klein- rentnerhilfe ist um die Inflationss-, Haus- und Grundstücksver- käufer, die Besitzer von Betriebsvermögen, die Hauspächter so- wie die Flüchtlinge und Verdrängten, die durch den Weltkrieg ihre Daseinsgrundlage verloren hatten, erweitert worden, also um diejenigen Volksgenossen, die zwar durch den Verfall der Währung ebenfalls in ihrer Lebenshaltung empfindlich getrof- fen wurden, bisher aber von der Kleinrentnerhilfe nicht erfaßt werden konnten. Jeder die Aufgaben des neuen Jahres teilt Bundesführer Dr. Ballarin mit, daß der Reichsbund die Absicht hat, die Wohnungsfrage praktisch anzupacken. Im Reichsarbeits- ministerium sind besondere Maßnahmen zur Scha f f u n g von Rentnerwohnblocks in Vorbereitung, und der Reichs- bund will alle Kräfte daransetzen, um die Schaffung von Rent- nerwohnungen mit erträglichem Mieten zu fördern. Er ist bereits mit zahlreichen Stadtverwaltungen deshalb in Verbindung ge- treten. Es handelt sich dabei nicht um Bauvorhaben, die den Charakter von Altersheimen tragen, sondern es wird an Ein- zimmernwohnungen gedacht, die die Selbstständigkeit des Rentners unberührt lassen, aber durch die gleichzeitige Freimachung der größeren Wohnungen, die viele Rentner heute noch bewohnen, einen Beitrag zur Lösung der allgemeinen Wohnungsfrage dar- stellen. Es ist auch geplant, zunächst einmal ein Musterheim zu schaffen, das für die weiteren Bauten vorbildlich ist. Darüber hinaus will der Reichsbund für den kommenden Sommer groß- zügigere Erholungsmöglichkeiten für seine Mitglieder einrichten.

### 25 000 Gemeinden schenken „Mein Kampf“ zur Eheschließung

Vor zwei Jahren forderte der Reichsinnenminister die Ge- meinden auf, soweit die finanzielle Lage es nicht ausschloß, künftig bei der Eheschließung jedem Ehepaar das Buch des Führers „Mein Kampf“ durch den Standesbeamten überreichen zu lassen. Welches gewaltige Echo dieser Aufruf hatte, zeigt die Feststellung, daß bis heute etwa 25 000 deutsche Städte und Ge- meinden, darunter Kleinstädte und viele andere große Städte, von dieser Anordnung Gebrauch gemacht haben. Der Zentralverlag der NSDAP, hat für die Ueberreichung bei den Eheschließun- gen eine Sonderausgabe für Renvermählte vom Buch des Föh- rers herausgebracht.

### Letzte Nachrichten

Dr. Goebbels bei der Uraufföhung des Filmes „Urlaub auf Ehrenwort“

Berlin, 20. Januar. Der feierlichen Abendvorführung des am Mittwoch im Ufa-Palast am Zoo uraufgeföhrt Tonfilms „Urlaub auf Ehrenwort“ wohnten zahlreiche Ehrengäste mit Reichsminister Dr. Goebbels an der Spitze bei. Vor dem Theater hatte sich eine dicke Men- schenmenge angesammelt, die Dr. Goebbels bei seinem Er- scheinen lebhaft begrüßte.

#### Gestorben

Fruenthof: Johann Adam Gehler.

Verlagsleiter: Ludwig Paul. Hauptgeschäftsföhler: Dieter Paul. Verantwortlich für die Außenpolitik: Ludwig Paul. Für den übrigen Inhalt und den Anzeigenteil: Dieter Paul. Verlag der W. Riefel'schen Buchdruckerei, Inh. L. Paul, Alten- steig, D.-A.: XII, 37: 2206. Zur Zeit Preisliste 3 gültig.

## Rundfunk-Programm

Reichssender Stuttgart:

Freitag, 21. Januar: 6.00 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterber- richt, Landwirtschaftliche Nachrichten, Genußlied, 6.30 Frühkon- zert, Frühnachrichten, 8.00 Zeitangabe, Wasserstandsmeldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Genußlied, 8.30 Ruhe am Mor- gen, 10.00 „Eisen schafft dem Volk die Wehr“, 10.30 „Sportprä- sungen der Jugend“, 11.30 Volksmusik mit Bauernkalender und Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Nachrich- ten, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 „Meister ihres Fachs“, 16.00 Ruhe am Nachmittag, 18.00 „Die Fabel gekant- lert, den Brummboh gekimmelt“, 18.30 Geiß ins Freie, 19.00 Nachrichten, 19.15 „Stuttgart spielt auf!“, 20.15 „Freut euch des Lebens“, 21.30 „Unsere Heimat“, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten und Wetterbericht, 22.35 Royalty und seine babysischen Zeitgenos- sen, 23.00 „Mit und ohne Bart“, 24.00 Nachtkonzert.

## Der kleine Fahrplan

für Eisenbahn- und Kraftwagenlinien

Preis 20 Pfennig

ist zu haben in der

Buchhandlung Lauk, Altensteig



Verkaufe eine hochträchtige



(Rotfleisch)

Georg Kalmbach, Zummweller

## Spiele

wie:

- Fang den Hut
- Palma
- Mensch, ärgere Dich nicht
- Kreuzwort-Pulot
- Sag nix über Pulot
- Eifer raus!
- Schnipp — schnapp
- Lustiges Fragen- und Antwortspiel

Schach Schwarzwald-Quartett Spielfarten

wie: Galgel-Karten Lapp-Karten Patience Rommé

und andere Quartette sind stets vorrätig in der

Buchhandlung Lauk

Bei Bedarf in

## Schreibmaschinen

bitten wir unser Angebot einzuholen in den bewährten Fabrikaten

**Mercedes und Torpedo**

Büro- und Kleinschreibmaschinen von vorzüglichen Qualitäten

Buchhandlung Lauk, Altensteig

Papier- u. Schreibwarenhandlung - Bürobedarf

## Für die Sonntagsnummer

bestimmte Inserate bitten wir uns frühzeitig aufzugeben.

